

Baumaßnahme: Neu-, Um- und Ausbau

Teilbaumaßnahme: Ödenweg – Lemsahler Bargweg (südl. Redderberg)

Erläuterungsbericht

1. Anlass der Planung

Die Schulkinder, die morgens vom Lemsahler Bargweg her den Ödenweg überqueren wollen, können wegen einer Kurve nur sehr schlecht die herannahenden Autos aus dem Ödenweg wahrnehmen, und die Autofahrer können die Kinder ebenso wenig sehen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins mit dem Polizeikommissariat PK 35 wurde festgestellt, dass im Ödenweg Höhe Lemsahler Bargweg Optimierungsbedarf besteht.

Mit der bezirklichen Drucksache Nr. 20-0374.2 wurde beschlossen, dass im Ödenweg an dessen Einmündung in den Lemsahler Bargweg Planungen von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion für Kfz (z. B. Fahrbahneinengungen) und das Setzen von Hammelsprunggittern zur Schulwegsicherung in das Arbeitsprogramm MR für 2015 aufzunehmen.

Mit der vorliegenden Planungsunterlage wird dieser Arbeitsauftrag umgesetzt werden.

2. Vorhandener Zustand

Die Straße Ödenweg liegt im Bezirksamtswahlbereich Wandsbek, Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt und erschließt das südlich liegende Wohngebiet. Das gesamte Straßennetz in diesem Gebiet, einschließlich Lemsahler Bargweg ist als Zone 30 km/h ausgewiesen.

Der Ödenweg und der Lemsahler Bargweg werden nicht vom ÖPNV bedient.

Die Fahrbahnrandeinfassung zu der Nebenfläche hin besteht aus Betonhochbordsteinen 12/15/25 cm mit einem Kantenvorstand von < 10 cm.

Der Gehweg/Wartefläche ist mit Glensanda befestigt.

Die Querschnittsaufteilung im geplanten Querungsbereich sieht wie folgt aus:

- | | | |
|---------------------------------|-----|-------|
| – Gehweg (Grand bzw. Glensanda) | rd. | 3,0 m |
| – Fahrbahn (Asphalt) | rd. | 5,0 m |
| – Grünstreifen mit Bäumen | rd. | 4,0 m |
| – Gehweg (Grand bzw. Glensanda) | rd. | 2,0 m |

Radweg und Anlagen des ruhenden Verkehrs sind nicht vorhanden.

Die Oberflächenentwässerung der Straßenverkehrsflächen erfolgt über Straßenabläufe mit Anschluss an das vorhandene Regenwassersiel.

3. Geplanter Zustand

Die neue Querungsstelle wird aus dem Einmündungsbereich Ödenweg/ Lemsahler Bargweg ca. 12 m westlich in den Ödenweg verlegt und als barrierefreie ungesicherte Querung hergestellt.

Hierfür wird das vorhandene Hochbord auf der Südseite des Ödenwegs auf einer Länge von ca. 20,0 m aufgenommen und der Einmündungs- und Querungsbereich durch einen neuen Bordverlauf eingeeignet. Im Bereich der Querung wird die Fahrbahnbreite 3,50 m betragen.

Die Fahrbahnrandeinfassungen werden aus Betonbordsteinen 12/15/30 cm mit einem Kantenvorstand von ≤ 12 cm neu hergestellt. Im Bereich der taktilen Bodenindikatoren wird das Hochbord auf 0 cm beim Sperrfeld und 6 cm beim Richtungsfeld, bei der verlängerten Überfahrt auf 3,0 cm abgesenkt.

Für die neue Querung wird auf der nördlichen Fahrbahnseite eine 3,0 m breite Verbindung aus Grand zum vorhandenen Gehweg hergestellt. Hierfür ist eine geeignete Stelle zwischen den Straßenbäumen vor Ort zu wählen.

Die verbreiterte Nebenfläche auf der Südseite wird ebenfalls mit Grand befestigt und die vorhandene Überfahrt an den neuen Bordverlauf angepasst. Die parallel zum Hochbord verlegte Reihe aus Betonplatten 50/50/7 cm wird bis zur Überfahrt verlängert.

Zur besseren Auffindbarkeit der Querung durch Menschen mit Sehbehinderungen werden beidseitig an den Flurstücksgrenzen Aufmerksamkeitsfelder hergestellt.

Die Straßenentwässerung erfolgt weiterhin über die vorhandenen Straßenabläufe mit Anschluss an das vorhandene Regenwassersiel.

Abschließend wird die vorhandene Querung direkt im Einmündungsbereich zurückgebaut und die vorhandenen Poller entfernt. Das Betonrechteckpflaster auf der Nordseite wird hierfür ausgebaut und die Fläche mit Oberboden und Rasenansaat angedeckt. Als zusätzliches Element der Verkehrssicherung bzw. Fußgängerführung werden vom Einmündungsbereich bis zur neuen Querungsstelle beidseitig der Fahrbahn Geländer eingebaut.

4. Planungsrechtliche Grundlagen

Der Ausbaubereich liegt innerhalb der vorhandenen Straßenbegrenzungslinien.

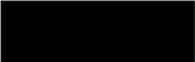
5. Umsetzung der Planung

Grunderwerb ist nicht erforderlich.

Die vorläufig geschätzten Baukosten von rd. 8.000,-€ werden aus dem PSP-Element 3-22403010-xxx finanziert.

Bedarfs- und Realisierungsträger ist das Fachamt (W/MR) Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek.

Die Baumaßnahme soll kurzfristig, im Haushaltsjahr 2017, umgesetzt werden.

Bearbeitet:  W/MR 21-02